



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	11.09.2008	
Ausschuss Bauen und Wohnen	15.09.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Ausstellung "Out OF The Ghetto" - Öffentlich geförderter Wohnungsbau in Köln

“Out of the Ghetto” - Neue Lebensräume - Neue Perspektiven

Öffentlich geförderter Wohnungsbau in Köln: Chancen, Herausforderungen und Visionen

Der Wohnungsversorgungsbetrieb und das Amt für Wohnungswesen nehmen in diesem Jahr zum ersten Mal an der plan teil. Dieses jährlich in Köln stattfindende Forum für aktuelle Architektur soll Architektur- und sozialpolitisch interessierte Besucher anziehen und mit zahlreichen Beiträgen dazu animieren, sich mit den Chancen, Herausforderungen und Visionen des sozialen Wohnungsbaus und damit mit seiner Zukunft und Notwendigkeit auseinanderzusetzen.

Unter dem Dach der plan08 haben die beiden Ämter eine interessante Ausstellung organisiert, mit der auch verdeutlicht wird, dass sozialer Wohnungsbau keinen unvereinbaren Widerspruch bedeutet zu hochwertiger und anspruchsvoller Architektur. Gezeigt werden vom 19.09. bis zum 26.09.2008 bereits realisierte wie auch noch in Planung befindliche Bauprojekte. Zudem werden studentische Arbeiten der RWTH Aachen gezeigt, die im Rahmen eines Wettbewerbs zum Thema öffentlich geförderter Wohnungsbau in Köln gefertigt wurden.

Mit den verschiedenen Objektdarstellungen wird veranschaulicht, dass die Stadt Köln hierbei neue Wege geht. „Out of the Ghetto“ lautet die Devise der gemeinsamen Ausstellung. Ansprechende Architektur, die damit verbundene Aufwertung des direkten Wohnumfelds und attraktive Grünzonen werden zu mehr Qualität statt Quantität führen. Die dabei mögliche Individualität wird dazu beitragen helfen, mittelfristig von den bisherigen Assoziationen, die vielfach noch mit dem „geförderten Wohnungsbau“ verbunden werden, nachhaltig abzurücken. Vorstellungen von unpersönlichen Wohnsilos und verwahrlosten Gemeinschaftsflächen sollen aus den Vorstellungen von potentiellen Investoren und künftigen Mieterinnen und Mietern dauerhaft verschwinden.

Die Stadt hat sich erkennbar zum Ziel gesetzt, für funktionierende Bewohnerstrukturen auch den hierfür nötigen qualitativen Rahmen zu geben. Geplant ist daher, für die Zielgruppen der öffentlichen Wohnungsbauförderung sukzessive attraktivere Wohnverhältnisse zu schaffen. Dabei gilt es, sowohl die demografischen Entwicklungen wie auch die besonderen Bedürfnisse, z.B. von kinderreichen Familien, von älteren und/oder Personen mit Behinderung zu berücksichtigen sowie auch die Förderung neuer Wohnmodelle wie das Mehrgenerationenwohnen zu verfolgen.

Im Rahmen von „Out of the Ghetto“ in den Räumen der aktuell leer stehenden Schule Kyllburger Str. 3 in Köln-Sülz werden einige themenbezogene Vorträge gehalten. Zum Beispiel wird Professor Wim van den Berg vom Lehrstuhl für Wohnbau an der RWTH Aachen über die „Zeitzeichen des heutigen Wohnens“ sprechen und die vielschichtigen Aspekte des modernen sozialen Wohnungsbaus, gerade auch mit Blick auf die Verbindung zur modernen Architektur, darstellen.

Abgerundet wird das Ausstellungsprogramm durch Vorträge von verschiedenen Gastrednern, z.B. zu Themen wie „Zukunftsorientierte Wärmeversorgung“, sowie durch die Fotoausstellung „Einblicke“ von Dorothee J. Stickling. Die Fotografien ermöglichen den Besuchern Einblicke in meist nicht zugängliche *Wohnperspektiven*. Zudem werden städtische Baumaßnahmen, z.B. die in der Kulmbacher Straße, Bonner Straße und Berliner Straße vorgestellt. Auch an dem Ausstellungsort selbst soll künftig neuer geförderter Wohnraum entstehen. Für weitere Details werden für die Sitzung ausreichend Flyer vorhanden sein.

Die beiden Ämter erwarten den Besuch zahlreicher, auch geladener, Gäste und hoffen, die Mitglieder der Ausschüsse für Soziales und Senioren sowie Bauen und Wohnen ebenfalls während einer der Veranstaltungen begrüßen zu können.